

Lernmobil - Jahresbericht



2010

**Verein
für pädagogische und soziale Bildungsarbeit
„Lernmobil“ e.V. Viernheim**

Der Verein

Der Verein Lernmobil e.V., Verein für pädagogische und soziale Bildungsarbeit Viernheim, sah 2010 auf sein 25-jähriges Bestehen zurück. Aus einem Selbsthilfeprojekt arbeitsloser Lehrer/Innen entwickelte er sich zu einem in vielfältigen Bereichen tätigen Bildungsträger mit dem Schwerpunkten Bildung und Integration (Leitbild: „Integration durch Bildung“).

Der Verein wird zum großen Teil finanziell durch die Stadt Viernheim, den Landkreis Bergstraße sowie durch das Land Hessen gefördert.

Auf kommunaler Ebene ist der Verein Lernmobil e.V. Kooperationspartner der Stadt Viernheim, dabei besonders der Jugendförderung.

Die pädagogische Leitung ist in diesem Kontext in verschiedenen Arbeitskreisen und Steuerungsgruppen vertreten: Steuerungsgruppe „Interkulturelle Öffnung der Stadt Viernheim“ unter dem Vorsitz des Bürgermeisters, Mitarbeit „Bürgerkommune“, „Soziales Netzwerk“, Durchführung des „Familiencafé“ (zuständig für Angebote für Migranten).

Auf Kreisebene ist der Verein vertreten im „Christlich-Islamischen Dialog“, im „Familiennetzwerk“, in Kooperationsprojekten mit dem Staatlichen Schulamt sowie der Schulabteilung des Kreises Bergstraße.

Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit betreibt der Verein einen schulorientierten Hort am T.I.B. (Schwerpunkt Sprachförderung und sozialpädagogische Angebote) und führt in Kooperation mit der Nibelungen- und Schillerschule das jeweilige Ganztagsangebot durch. Insgesamt werden dabei 250 Betreuungsplätze bereitgestellt (T.I.B.: 60; Nibelungenschule 120; Schillerschule 70. s. Sachberichte unten)

Das Leitbild „Integration durch Bildung“ fokussiert die Förderung des interkulturellen Zusammenlebens im Gemeinwesen.

Dieses Ziel wird durch eine Reihe von Bildungs- und Serviceangeboten umgesetzt:

- Integrationskurse im Auftrag des Bundesamtes für Migration (BAMF)
- Niedrigschwellige Sprachkurse
- Entwicklung von Sprachförderprogrammen in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt, mit der Hochschule SRH Heidelberg, der Universität Heidelberg
- Elternbildung (Projekt „MitSprache“ an Grundschulen)
- Familiencafé

(s. Sachberichte unten)

Veranstaltungen und Präsentationen des Vereins in 2010

Eine Veranstaltungsreihe im Jubiläumsjahr spiegelte das Spektrum des Leitbilds „Integration durch Bildung“ wider. Diese reichte vom Thema Kunst (Ausstellung Gli Incontri mit italienischen Künstlerinnen im Landratsamt Heppenheim), dem Thema „Gelingende Kooperationen“ zwischen Schule und außerschulischen Bildungsträgern zum Spektrum „Interkulturalität“, ausgedrückt in einem musikalischen Dialog aus jüdischen, christlichen und muslimischen Traditionen.

Die Ausstellungen befragen die Köpfe Bergstraße und der Verein „Amnastal e.V. Verrückt 2301 01 auf Platte 12“

BEGEGNUNGEN – GLEICHGEGENÜBER

Titli Bentschke, Franziska Conchies, Leigh Womack-Gira und Abu Jorshko aus Mailand, Brescia und Lago d'Isseo sind in ihre Werke zuh.

Ausstellungseröffnung:
Dienstag, 26.10.2010 – 18.00 Uhr
Galerie am Rind Bergstraße
64349 Heppenheim – GdFstraße 5

Ausstellungsdauer: 26.10.2010 – 05.11.2010



Wie farbt sich die Zusammenarbeit von Seite A und Partner der Agri-Ökologie?

FACHTAGUNG ZUR ENTWICKLUNG VON BEDINGUNGEN UND STRATEGIEN FÜR DAS GELINGEN VON KOOPERATIONEN

5. und 6. November 2010
Zentraler Tagungsort:
Akademie von Humboldt-Schule (Europaschule)
Humboldtstraße 1
35399 Viernheim

Freitag, 5.11.2010
18.15 Uhr Begrüßungspräsentationen und Einführungsvorleser

Samstag, 6.11.2010

9.00 – 12.00 Uhr

• Workshops

• Arbeitsgruppen

• Plenums

ANMELDUNGEN

E-Mail: SeiteA@agri-oe.de
Fax: 06932-15 36 07
Anmeldetermin: www.streit.de/derdeutsche.html

VERANSTALTER:



GEFÖRDERT DURCH:



35 JAHRE LERNMOBIL VIERNHEIM

FEIERLICHE ABLAUFVERANSTALTUNG

3. Dezember 2010 – 16.00 Uhr
Viernheim
115 Friedrichsbergstraße 8

Die verschiedenen Anlaufstellen und die Perspektiven der letzten Lernmobil werden in unterschiedlicher Zeit und Weise von Kooperationspartnern interpretiert.

- Musikalische Begleitung
- Ausstellung von kreativen Arbeiten
- Anschließend Stehempfang



KIRCHE – SYNAGOGUE – MOSCHEE

WELTRELIGIONEN IM MUSIKALISCHEN TRILOGIE ÜBER GRENZEN HINWEG

Sonntag, 23. Januar 2011 – 17.00 Uhr
ev. Auferstehungskirche Viernheim
Berliner Ring 74

Irith Gabriely, Klarinette (Haifa)
Riad Kheder, Percussion Oud (Bagdad)
Hans-Joachim Dumeler, Orgel (Michelstadt)

Grenzen und Barrieren überwinden, so lautet der Leitgedanke dieses faszinierenden Konzertes.

Irith Gabriely mit ihrer Klarinette präsentiert zusammen mit dem Organisten Hans-Joachim Dumeler und dem Percussionisten Riad Kheder ein Musikprojekt, welches das übliche Schema einer Programmgestaltung sprengt. Sie spannen den musikalischen Bogen von Klassik, über Werke jüdischer Komponisten und Klezmermusik zu orientalischen Klängen.

Dadurch kommt auf diese Weise ein musikalischer Trilogie der drei Weltregionen Christentum, Judentum und Islam zustande.

Eintritt frei - Spenden erbeten



1. Hort am T.I.B.



Friedrich-Ebert-Str. 8a 68519 Viernheim

Abteilungsleitung: **Ulrike Ebert**, Telefon: 06204/740251, Email: ebert@lernmobil-viernheim.de

1.1. Rahmenbedingungen und Konzeption

Plätze und Öffnungszeiten

Der Hort am T.I.B verfügt über eine Kapazität von 60 Plätzen.
Die Einrichtung ist während der hessischen Schulzeit geöffnet.

Halbtagsplatz	Mo – Fr	13.00 – 17.00 Uhr
----------------------	---------	-------------------

Insgesamt besuchten im Jahr 2010 99 Kinder und Jugendliche aus 19 Nationen den Hort am T.I.B. Die Kinder kommen aus allen Viernheimer Schulen und Schularten. Der Schwerpunkt liegt dabei mit 67% im Grundschulbereich. Durch die enge Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Nibelungen-Grundschule besuchen viele Seiteneinsteiger aus dem Grundschulbereich den Hort am T.I.B. Die meisten Kinder, die die Einrichtung besuchen, kommen aus Familien mit Migrationshintergrund. Um einen Platz in der Einrichtung zu erhalten, ist die Berufstätigkeit der Eltern keine Voraussetzung.

Es gibt 3 Gruppenräume in den Eisenbahnwaggons, einen Werkstattwaggon und im Bahnhofsgebäude ein Atelier, weitere Räume in der Freizeit und Begegnungsstätte können am Nachmittag für Mittagessen und andere Aktivitäten in Absprache genutzt werden.

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung
- Wochenplanarbeit, Förderkurse DaZ (Deutsch als Zweitsprache) und Mathematik
- Bildungspaten
- Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule
- Allgemeinbildende Förderung

Organisatorische Rahmenbedingungen

Das **Personal** des Hortes am T.I.B. setzt sich aus verschiedenen Professionen in unterschiedlichem Anstellungsverhältnis zusammen:

Aufgabe	Qualifikation MitarbeiterInnen:	der	Qualität Arbeitsverhältnisses:	des	Std./ Wo
Abteilungsleitung, Gruppenleitung	Dipl. Sozialarbeiterin Atelier- und Werkstattpädagogin		Angestellte, 75 %		29
Fachkraft in der Gruppe Deutschförderung	Erziehungswissenschaftlerin Deutsch als Fremdsprache		Angestellte, 75%		29
Gruppenleitung Deutschförderung	Erziehungswissenschaftlerin Deutsch als Fremdsprache		Angestellte, 66,6 %		26
Fachkraft in der Gruppe	Lehrer		Angestellter, 66,6 %		26
Gruppenleitung Deutschförderung	Erziehungswissenschaftler Deutsch als Fremdsprache		Angestellter, 66,6 %		26
Zweitkraft in der Gruppe/Projekt	Mediendesigner		Geringfügig Beschäftigter		16
Projekt im Halbtagsangebot	Lehrerin		Honorarkraft		2
Projekte im Halbtagsangebot	Studentin für Sozialpädagogik		Honorarkraft		4
Projekte im Halbtagsangebot	Student für Sozialpädagogik		Honorarkraft		3

1.2 Mittagessen und Ankommenszeit

Das Mittagessen, das individuell - auch tageweise - gebucht werden kann, findet in der Form des „betreuten Mittagstischs“ statt. Die Gruppe von Kindern, die zum Essen angemeldet sind, wird wochenweise von einer anderen pädagogischen Fachkraft begleitet. Die Kinder treffen sich um 13.00 Uhr in einem Raum im Bahnhofsgebäude. Die „Regeln des gemeinsamen Essens“ (Warten, Essensregeln, Tischdienst) werden hier berücksichtigt und von der jeweiligen Fachkraft begleitet. In dieser Runde finden sich auch Kinder ein, die ihr Essen von zu Hause mitbringen. In dieser Atmosphäre entstehen die ersten Gespräche am Nachmittag und führen zu mehr Entspannung und Ruhe während des Mittagessens.

Viele Kinder, die das Lernmobil besuchen kommen in der Zeit zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr. In dieser Zeit sind die pädagogischen Fachkräfte in den jeweiligen Gruppen und im Außenbereich als Ansprechpartner da.

1.3. Lern- und Hausaufgabenzeit

Die Lern- und Hausaufgabenzeit beginnt in den jeweiligen Gruppen um 14.00 Uhr und endet um 15.30 Uhr. Die Kinder werden von jeweils zwei hauptamtlichen pädagogischen Bezugspersonen täglich in einer festen Gruppe betreut und unterstützt. Jede Gruppe umfasst 20 TeilnehmerInnen, die nach Altersgruppen (Klassenstufen) zusammengefasst sind. 1. und 2. Klasse, 3. und 4. Klasse und 5. bis 7. Klasse.

Die SchülerInnen bringen täglich ihre Hausaufgaben mit in das Lernmobil. Diese sind ein schulischer Pflichtteil, der außerhalb der Schule erledigt werden muss.

Die SchülerInnen arbeiten unter individuellen Lernvoraussetzungen, die berücksichtigt werden müssen. Erwartet wird, dass bestimmte Anforderungen zu einem bestimmten Zeitpunkt als Fertigkeit erworben werden.

Dazu gehören:

- Lese- und Schreibkompetenz
- Äußere Form: Schrift, Sorgfältigkeit, zunehmende Eigenständigkeit in der Abwicklung der Anforderungen
- Umgang mit Zeit: Einteilung und Einhaltung der vorgegebenen Lernzeit
- Altersgemäßer Umgang mit Lernhilfen

1.4 Wochenplanarbeit und Förderkurse DaZ und Mathematik

Neben der Erledigung der Hausaufgaben ist ein weiterer Schwerpunkt die Vor- und Nachbereitung schulischen Lernstoffs, die viele Eltern, deren Kinder das Lernmobil besuchen nicht erfüllen können. In diesem pädagogischen Handlungsfeld werden die individuellen Lernprozesse der Kinder gefördert. Dies passiert im Rahmen von Wochenplanarbeit, Bereitstellung von Lernprogrammen am PC, Kurse in Form von Unterrichtseinheiten zu Grammatik, Rechtschreibung oder Wortschatzarbeit. Die pädagogischen Fachkräfte mit Schwerpunkt „Deutsch als Zweitsprache (DAZ)“ führen diese Kurse in Deutsch regelmäßig durch. Dabei wird im Team gemeinsam besprochen, wer aus den jeweiligen Gruppen einen erhöhten Förderbedarf hat. Ergänzt wird dieses Angebot auch durch Mathematikförderung.

1.5 Bildungspaten

Nach der Teilnahme an der Aktion „Viernheim liest“ im Jahr 2003 erhielt der Verein Lernmobil positive Resonanz aus der Bevölkerung. Es meldeten sich Personen, die ehrenamtliche Lesepatenschaften für Kinder in der Einrichtung übernehmen wollten. Mittlerweile hat sich eine Gruppe von 14 Männern und Frauen im Pensionsalter gebildet. Täglich können nun nach einem festen Rhythmus Kinder von ihren Bildungspaten Leseförderung erhalten.

1.6 Zusammenarbeit mit Elternhaus und Schule

Die Eltern und LehrerInnen werden über die Zielsetzungen der Hausaufgaben und zusätzlichen Förderung in der Einrichtung informiert. Beide Parteien werden darüber in Kenntnis gesetzt, wenn die Hausaufgaben durch das Kind nicht zu erledigen waren. Es wird versucht gemeinsame Förderpläne zu erstellen, die auch Ersatz für nicht an der Klasse orientierte Hausaufgaben sein können. Eltern werden darüber informiert, wenn Hausaufgaben, bei Nennung der Gründe, an einem Tag nicht zu erledigen waren. In jedem Schulhalbjahr findet ein Lehrer- bzw. Elterngespräch statt, welches dokumentiert wird und bei dem gemeinsame Zielvereinbarungen formuliert werden.

1.7 Allgemeinbildende Förderung

Neben der Lern- und Hausaufgabenzeit stellt der Verein Lernmobil den angemeldeten Kindern ein erweitertes Bildungsangebot bereit, das täglich von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr durchgeführt wird. Die Kinder haben jeweils halbjährlich die Möglichkeit aus einer Vielzahl von Projekten sich in mindestens ein Projekt einzuwählen, dabei verpflichten sie sich regelmäßig daran teilzunehmen. Die unterschiedlichen Projekte orientieren sich sowohl an den Interessen der Kinder, als auch an den jeweiligen Fähigkeiten der pädagogischen Mitarbeiter.

Atelier und Offene Werkstatt

Den Mittelpunkt der allgemeinbildenden Arbeit im Lernmobil stellt das Atelier mit seiner angrenzenden Offenen Werkstatt dar. Das Atelier bietet den Raum und den Rahmen mit unterschiedlichen Materialien zu experimentieren, sich in die Auseinandersetzung mit „fremden“ Blicken auf die Welt einzulassen. Die Kinder haben hier die Möglichkeit, unterschiedliche Gestaltungsprinzipien kennen zu lernen und mit dem Blick auf die Werke verschiedener Künstler ihre eigene Sichtweise zu entwickeln. Dazu gehört auch, sich mit verschiedenen Materialien und Techniken auseinander zu setzen.

Bedingt durch die Renovierung des T.I.B. bot sich 2010 eine besondere Materialvielfalt für die Kinder und Jugendlichen aus dem Atelier. So wurden Schieferreste in Objektkästen arrangiert und aus Baubohlen entstanden lebensgroße Holzfiguren.

Mädchengruppe

Es gibt wegen aufgrund der Nachfrage zwei Mädchengruppen, die den Bedürfnissen der unterschiedlichen Altersgruppen Rechnung tragen. So gibt es eine Gruppe im Alter von 10 bis 12 Jahren und eine im Alter von 7 bis 9 Jahren. In beiden Gruppen dient das Angebot als Möglichkeit, sich mit den altersbedingten, für die Gruppe bedeutsamen Themen, wie Freundschaft, Familie, Schule, Musik, Mode, Abgrenzung und dem

Übergang von der Kindheit zur Pubertät auseinander zu setzen. Diese Gruppen unternehmen auch gemeinsame Ausflüge und Aktivitäten im Gemeinwesen.

Projekt „Kochlöffel“

In dieser Gruppe wird ein Rahmen geschaffen, in dem Kinder gemeinsam kochen und sich mit dem Thema gesunde Ernährung und Esskultur auseinandersetzen. Dabei wird auch Rücksicht auf persönliche und kulturelle Aspekte genommen. Es soll Interesse am Zubereiten von gesunden Speisen geweckt und Essen als gemeinschaftliches Erlebnis vermittelt werden.

Experimente

Hier haben die Kinder die Möglichkeit sich mit Fragen von Naturwissenschaft und Technik auseinanderzusetzen. Dabei werden verschiedene Bereiche thematisiert: Akustik, Elektrostatik, Küchenchemie, Luft, Magnetismus, Mechanik, Optik und Wasser. Die Versuche sind einfach aufgebaut und so gestaltet, dass die Kinder sie in Eigenregie durchführen können.

Zaubern

Ziel des Projektes ist die Förderung unterschiedlicher Fähigkeiten, wie Konzentration, Feinmotorik, Auge-Hand Koordination, sowie freies Sprechen und die Fähigkeit Handlungen zu planen. Die Kinder stellen ihre Zauberrequisiten selber her und zeigten ihre Tricks bei Vereinsfesten.

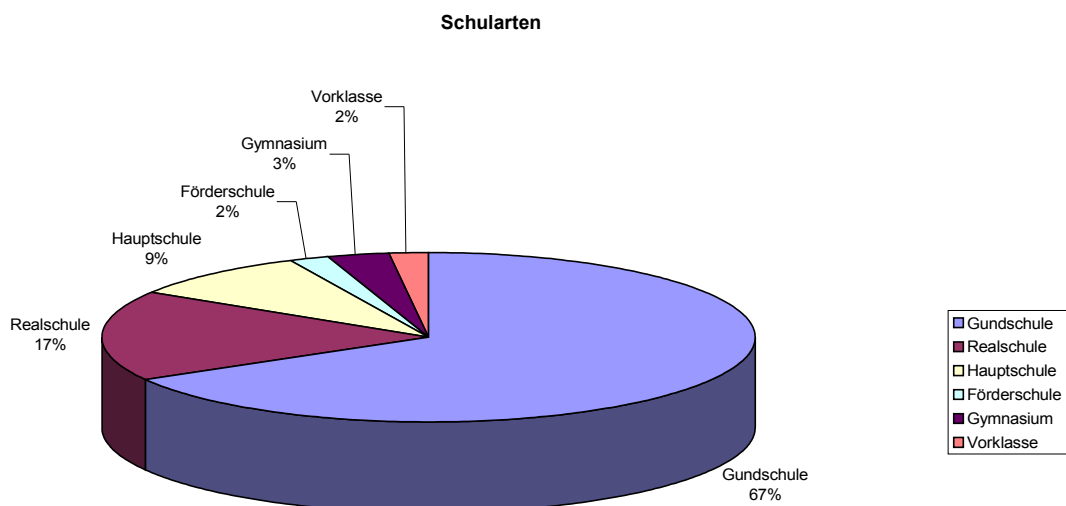
Sportspiele

In der nahegelegenen Grundschule trifft sich jede Woche eine Gruppe von Mädchen und Jungen, die Freude an Bewegung haben. Bei unterschiedlichen Sportspielen erfahren die Kinder ihre Grenzen, sich an Regeln zu halten. Sie stärken ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit und lernen bestehende Aggressionen abzubauen.

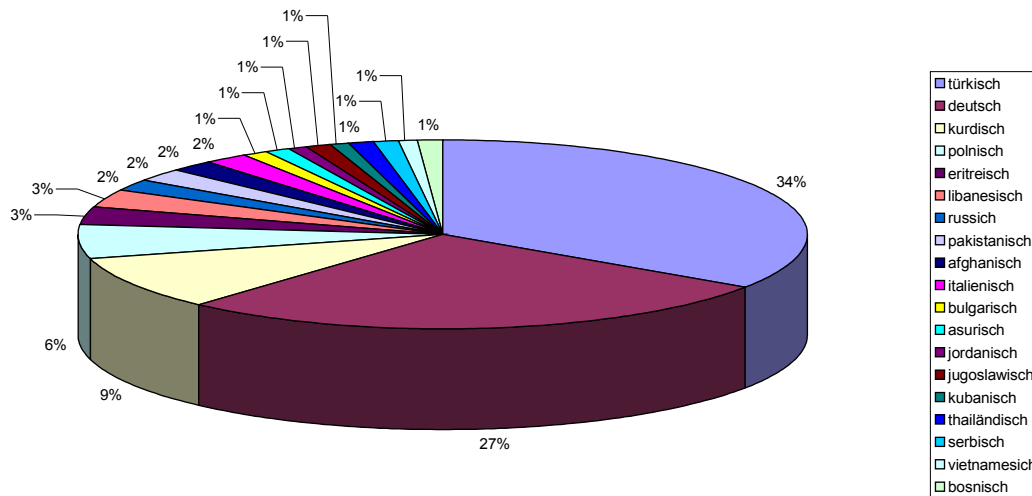
Yoga

Hier wurden den Kindern abwechslungsreiche Übungen zum Entspannen und Überwinden von Ängsten angeboten. Sie erleben Anspannung und Entspannung, die Ausgeglichenheit und Konzentration der Kinder wird gestärkt.

1.8 Statistik



Nationalitäten



2. Schülerbetreuung an der Nibelungenschule



Birkenstr. 3 68519 Viernheim

Abteilungsleitung: **Christin Zweigler**, Telefon: 06204/738680, Email: zweigler@lernmobil-viernheim.de

Rahmenbedingungen

Dieses Ganztagesangebot ist das Ergebnis einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Schule (nach den Richtlinien des Hess. Kultusministeriums „Ganztagsangebot nach Maß“), der Stadt Viernheim und des Vereins Lernmobil. Entsprechend wird das Angebot durch eine Mischfinanzierung realisiert, bestehend aus Mitteln der Stadt Viernheim, des Hess. Kultusministeriums bzw. Sozialministeriums, des Kreises Bergstraße und aus Elternbeiträgen.

Angebote (Plätze) und Öffnungszeiten

Angeboten werden Ganztages- und Halbtagsplätze. Seit dem Schuljahresbeginn 2010/11 wurde die Kapazität der Einrichtung auf 120 Plätze erweitert.

Nutzung in 2010 (insgesamt):

Ganztagsplätze	58
Halbtagsplätze	88
Spezielles Angebot Kooperation DAZ und Hort am T.I.B.	9

Öffnungszeiten der Einrichtung

Halbtagsplatz	Mo –Fr	7.30 -8.45 Uhr 11.25 – 14.00 Uhr
Ganztagesplatz (mit Hausaufgabenbetreuung)	Mo –Fr Mo – Do Fr	7.30 -8.45 Uhr 11.25 – 16.30 Uhr 11.25 – 14.00 Uhr

Insgesamt nutzten 2010 155 Kinder die Schülerbetreuung. Eine detaillierte Übersicht über die Verteilung unter verschiedenen Gesichtspunkten findet sich im Ende im Abschnitt Statistik.

Wie schon in den letzten Jahren ist die Akzeptanz des Angebots nicht zuletzt durch die sehr starke Nachfrage – auch mit Blick auf die Voranmeldungen für die kommenden Schuljahre - und die Rückmeldungen der Nutzer erkennbar.

Gründe hierfür sind die nicht ausreichenden Kapazitäten für die Betreuung von Hortkindern in Viernheim überhaupt und das Konzept der Einrichtung, vor allem aber auch die räumliche Verortung in der Schule. Eltern müssen sich keine Sorgen um den Weg von der Schule zur Betreuungseinrichtung machen.

Die weiterhin große Nachfrage ist mit Blick auf die sich verändernde Gesellschaft mit vermehrter Berufstätigkeit beider Elternteile und nicht am Wohnort lebenden Familienangehörigen, die bei der Betreuung unterstützen, nicht verwunderlich. Aus diesen Gründen wird der Bedarf auch in den kommenden Jahren trotz prognostizierter geringerer Schülerzahlen nicht zwangsläufig geringer werden.

Räume (Anzahl/Nutzung)

Die Räume der Schülerbetreuung befinden sich im Erdgeschoss des vorderen Gebäudes der Nibelungenschule. Insgesamt stehen sieben Räume unterschiedlicher Größe, eine Ranzengarderobe im Keller und seit August 2010 das Foyer zur Verfügung. Außerdem können in Absprache auch Räume der Katholischen Bücherei und die Turnhalle genutzt werden.

Personal

Seit dem Beginn des Schuljahres 2009/10 steht zusätzlich eine zusätzliche Fachkraft mit einem Stellenumfang von 50 % für die Koordination mit der Schule im Arbeitsfeld der sozialpädagogischen Förderung zur Verfügung. Mit dem Ausbau der Kapazität wurden auch neue Stellen (Teilzeit) geschaffen und besetzt.

Aufgabe	Qualifikation MitarbeiterInnen:	der	Qualität Arbeitsverhältnisses:	Std./Wo
----------------	--	------------	---	----------------

Leitung Betreuung Ganztagsangebot	im	Diplom-Sozialpädagogin (FH)	Angestellte, 75 %	29,25
Stellvertr. Leitung, Betreuung im Ganztagsangebot		1 Erzieherin	Geringfügig Beschäftigte; Gleitzone	18
Betreuung Ganztagsangebot	im	1 Erzieherin	Geringfügig Beschäftigte; Gleitzone	14
Betreuung Ganztagsangebot	im	Kinderkrankenschwester / Qualifikation als Lehrerin für Pflegeberufe	Geringfügig Beschäftigte	16
Betreuung Ganztagsangebot	im	1 Erzieherin	Geringfügig Beschäftigte, Gleitzone	16
Betreuung Ganztagsangebot	im	Arzthelferin	Geringfügig Beschäftigte, Gleitzone	16
Betreuung Ganztagsangebot	im	Zusatzqualifikation zur Entspannungstherapeutin	Geringfügig Beschäftigte; Gleitzone	16
Betreuung Ganztagsangebot	im	Fachfremd	Geringfügig Beschäftigte; Gleitzone	14
Betreuung Ganztagsangebot	im	Pädagogin	Geringfügig Beschäftigte; Gleitzone	16
Betreuung Ganztagsangebot (Frühdienst)	im	Pädagogin	Geringfügig Beschäftigte	6
Mittagsversorgung (Essenausgabe Mittagstisch)		Kinderkrankenschwester	Geringfügig Beschäftigte	11,5
Projekte Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	im	Fachschüler	Honorarkraft	6*
Projekte Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	im	Studentin (Germanistik/Anglistik)	Honorarkraft	6*
Projekte Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	im	Studentin Lehramt (in Ausbildung)	Honorarkraft	6*
Projekte Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	im	Studentin Lehramt (in Ausbildung)	Honorarkraft	6*
Projekte Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	im	Student Lehramt (in Ausbildung)	Honorarkraft	6*
Assistenz in allen Bereichen		Anerkennung Fachhochschulreife	zur Praktikantin	30
Assistenz in allen Bereichen		Anerkennung Fachhochschulreife	zur Praktikantin	30
Vernetzung der Angebote der Schulsozialarbeit in den Nachmittag		Sonderschulpädagoge	Angestellter	50%

--	--	--	--

Konzeption

Die Konzeption der Einrichtung wird von folgenden Punkten geprägt:

- Verlässliche Betreuung zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie
- Mittagessen
- Sozialpädagogische Bildungs- und Förderangebote (keine schulische Förderung im engeren Sinne),
- Jahresthema,
- Elternarbeit,
- Hausaufgaben,
- Kooperation mit der Schule,
- Kooperation mit der Katholischen Bücherei,
- Kooperation mit der Jugendförderung Viernheim,
- Ferienaktionen.

Unsere offene Konzeption basiert auf einer thematischen Gliederung der Räume (mit festen Bezugspersonen), deren Charakter nachfolgend – in der Strukturierung anhand des Tagesablaufs- vorgestellt wird:

Empfang

Nach dem Unterricht (11.25/12.25/13.10 Uhr) kommen die Kinder in die Schülerbetreuung und melden sich bei den Kolleginnen am Empfang an. Hier ist uns neben der persönlichen Begrüßung der Kinder auch die Möglichkeit zu Gesprächen wichtig, damit die Kinder von den Erlebnissen des Schultages berichten können – schöne Ereignisse, Ergebnisse von Tests, aber auch Ärger oder Nöte „loswerden“. Zur Aufbewahrung der Ranzen steht im Keller eine Ranzengarderobe zur Verfügung.

Spielzimmer

Das Spielzimmer ist der am meisten genutzte Raum der Schülerbetreuung – vom Frühdienst bis zum Abholen am Nachmittag.

Bis 14 Uhr ist in diesem Raum der Kreativbereich mit einem großen Mal- und Basteltisch eingerichtet. (→Jahresthema) Außerdem bietet die Puppenecke vielfältige Rollenspielanregungen. Zusätzlich ist der Raum mit zwei Sofas zum Verweilen und Zurückziehen, einem Bücherregal, einem Regal mit verschiedenen Tischspielen und kleineren Gruppentischen ausgestattet.

Bauzimmer

Im Bauzimmer dominieren kleine bunte Steine, die sich zu großen Bauwerken oder Fahrzeugen zusammenstecken lassen, das Geschehen. Außerdem entstehen hier Bilder und Schmuckstücke aus Plastikperlen. Auch im Bauzimmer lädt ein Sofa zum Verweilen, Beobachten oder Lesen ein.

Ab 14 Uhr steht der Raum für eine Hausaufgabengruppe zur Verfügung.

Lesezimmer

Das Lesezimmer ist der beliebteste Rückzugsort der Schülerbetreuung. Es ist der kleinste Raum und bietet mit seinem Mattensofa eine entspannte Atmosphäre für Kleingruppen. (Nahezu alle anderen Situationen im Schul- und Schülerbetreuungsalltag finden in größeren Gruppen mit ca. 20 Kindern statt.) Bis zu fünf Kinder können dort ausruhen, reden und natürlich auch lesen.

Hausaufgabenzimmer

In den beiden Hausaufgabenzimmern haben die Kinder bis 14 Uhr die Möglichkeit ihre Hausaufgaben selbstständig – ohne Hilfestellung und Kontrolle von Betreuungspersonen, dafür oft in Teamarbeit mit ihren Klassenkameraden- anzufertigen.

Ab 14 Uhr werden die Räume von einer Hausaufgabengruppe genutzt.

Foyer

Seit dem Beginn dieses Schuljahres wird das Foyer in der Zeit zwischen 12.30 und 13.45 Uhr als zusätzliches Spielzimmer mit dem Schwerpunkt Brett- und Kartenspiele genutzt. Ab 14 Uhr steht das Foyer als Hausaufgabenzimmer zur Verfügung.

Küche

In der Küche haben die Kinder die Möglichkeit ihre Mittagsmahlzeit – egal ob bestellt oder von zu Hause mitgebracht - zu sich zu nehmen. Ein Teil des Raumes ist als „Versorgungsküche“ ausgestattet und räumlich abgetrennt.

Außerdem wird die Küche ab 14 Uhr von einer Hausaufgabengruppe genutzt.

Außengelände

Unser Außengelände ist jeden Tag geöffnet und umfasst den gesamten vorderen Schulhofbereich. Hier bieten kleine Büsche im Randbereich zahlreiche Höhlen - Spielorte, die von den Kindern mit Planen und anderen Materialien ausgebaut werden. Auf der großen Freifläche finden die Kinder Raum für verschiedene Bewegungsspiele, mit und ohne Anleitung durch Mitarbeiter.

Weitere Räume und Angebote, die im Rahmen der Kooperation genutzt werden:

Bibliothek

Mit der Katholischen Bücherei, die auch im Schulgebäude untergebracht ist, arbeitet die Schülerbetreuung eng zusammen. Die zum Jahresthema passenden Bücher werden gemeinsam von den Kolleginnen zusammengestellt und können in den Räumen der Schülerbetreuung angeschaut und gelesen werden. Einmal in der Woche besuchen die Kinder gemeinsam mit einer Kollegin zur „Lesezeit“ die Bücherei. Außerdem können die Kinder auch an den beiden Nachmittagen (dienstags und donnerstags) nach Absprache allein in die Bücherei gehen.

Angebote der Jugendförderung

Von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr werden von der Jugendförderung der Stadt Viernheim für alle Kinder im Stadtteil montags bis donnerstags folgende Aktivitäten auf dem Schulgelände angeboten, die auch von den Kindern der Schülerbetreuung intensiv genutzt werden:

- Spieletreff mit Spielgeräteverleih, Gruppenspielen, Fußball, ...
- Werken mit Holz, Ton, Gips, Steinen, ... in der offenen Werkstatt
- Basteln mit Papier, Pappe, Perlen, Draht, ... beim Basteltreff

Freitags ist Projekttag mit mehrwöchigen Projekten zu unterschiedlichen Themen.

Angebote im Jahr 2010:

Jahresthema Weltall

Jedes Schuljahr begleitet uns ein Thema, das die Kinder interessiert und das sie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten, kennen lernen und erleben. Im Schuljahr 2009/10 war es das „Weltall“.

In verschiedenen Projekten (Bastelarbeiten, Lektüreangebot zum Lesen und Vorlesen, Spiele zum Thema) haben sich die Kinder mit dem Thema auseinandergesetzt und die Räume gestaltet.

So entstanden „Schautafeln“ zum Thema Aliens, wurde das Sonnensystem im Spielzimmer gestaltet, es entstand eine bespielbare Raumstation und gemeinsam wurde ein Raumschiff gebaut. Im Bauzimmer wurden aus Legosteinen Raumstationen und Flugobjekte konstruiert. Mit einem Weltraumfest haben wir das Schuljahr 2009/10 abgeschlossen.

Mit Beginn des neuen Schuljahres wurde kein neues Thema angefangen um die Energie bewusst zu nutzen: in die Anpassung unseres Alltags an die neue Situation (mehr Kinder und neues Personal). Deshalb orientierten wir uns in dieser Zeit mit den Angeboten an den Ereignissen des Jahreskreises (Herbst, Weihnachtszeit) und trafen die Vorbereitungen für

das Jahresthema 2011: Im Rahmen des Schuljubiläums (50 Jahre Nibelungenschule) werden die Nibelungen im Mittelpunkt stehen.

Ausflüge

Wie in jedem Jahr haben wir auch 2010 die „verkürzten“ Schultage – Anmeldetag, Kennenlerntag (Unterrichtsende 9.25 Uhr) und den Pädagogischen Tag der Schule (unterrichtsfrei) für unsere – schon traditionellen- Ausflüge zum Bonanza-Spielplatz, einen Waldspielplatz am Viernheimer Stadtrand, genutzt.

Freiwilligentag

Auch 2010 fand gemeinsam mit dem Förderverein der Schule eine Aktion statt. Diesmal wurde die Wiese hinter der Turnhalle gestaltet und angefangen, sie in das neue Sport- und Erholungsgebiet umzuwandeln, das 2011 vollendet und eingeweiht werden soll.

Ferienangebote

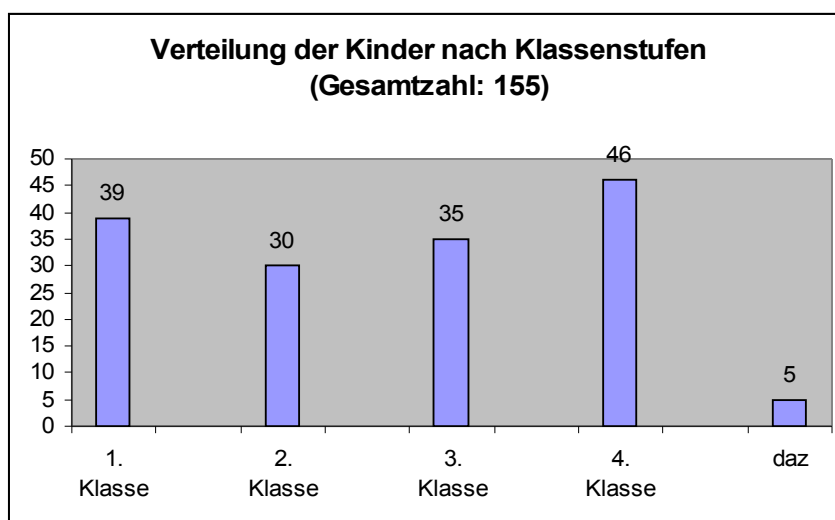
Jeweils in der ersten Woche der Oster- und Herbstferien fand eine Ferienaktion statt. Bei verschiedenen Spiel- und Kreativangeboten und den Tagesausflügen standen vor allem der Spaß und die Erholung im Mittelpunkt. Aber auch das Entdecken kommt nicht zu kurz:

In den Osterferien konnten sich die Kinder in der Ausstellung „Achtung Ausgrabung“ in Mannheim als junge Archäologen erproben und viele Jungtiere im Heidelberger Zoo beobachten.

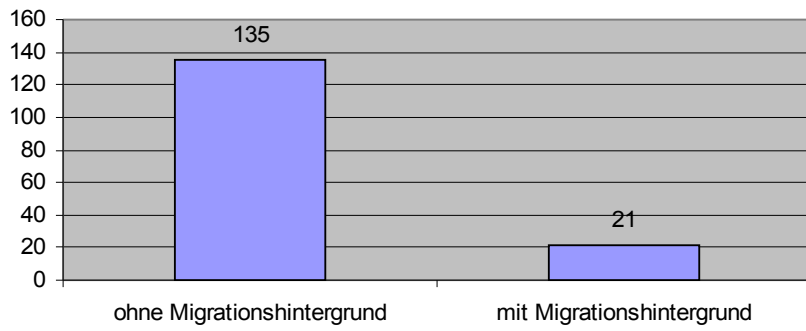
In den Herbstferien „schwebten“ wir im Planetarium Mannheim noch einmal durch die Milchstraße und entdeckten verschiedene Vögel bei einer Rallye im Vogelpark in Viernheim.

Statistik

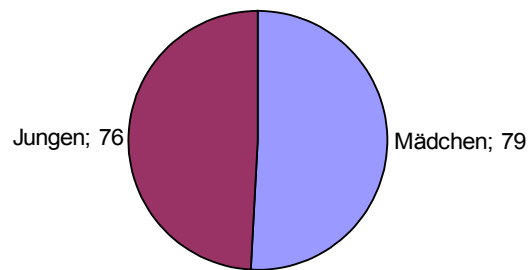
Die Schülerbetreuung wurde im Jahr 2010 von insgesamt 155 Kindern besucht.



**Erhebung nach dem Merkmal
Migrationshintergrund (anhand von Muttersprache)**



Geschlechterverhältnis in der Einrichtung



3. Die Schülerbetreuung – das Lernmobil an der Schillerschule „Familienfreundlicher Kreis Bergstrasse“



Lampertheimer Str. 2 68519 Viernheim

Abteilungsleitung: **Anja Grunert**, Telefon: 06204 / 60 22 07, Email: grunert@lernmobil-viernheim.de

Mit dem Schuljahresbeginn 2009/10 übernahm der Verein Lernmobil die Trägerschaft für die Ganztagesbetreuung an der Schillerschule Viernheim. Dieses Ganztagesangebot ist ein Kooperationskonstrukt der Schule, des Kreises (Familienfreundlicher Kreis Bergstrasse) und des Vereins Lernmobil. Entsprechend wird das Angebot durch eine Mischfinanzierung realisiert (Mittel der Stadt Viernheim, des Landkreises bzw. des Sozialministeriums und Elternbeiträgen).

3.1. Rahmenbedingungen und Konzeption

Plätze und Öffnungszeiten

Das Angebot enthielt zwei Module, die von Eltern für ihre Kinder in Anspruch genommen werden konnten. Seit Angebotsbeginn 2009/2010 hat die Einrichtung eine Kapazität von 70 Plätzen, diese waren in beiden angebotenen Modulen belegt.

Halbtagsplatz	Mo –Fr	7.30 – 9.00 Uhr 11.30 – 14.00 Uhr
Ganztagesplatz (mit Hausaufgabenbetreuung)	Mo – Fr Mo – Fr	7.30 – 9.00 Uhr 11.30 – 16.30 Uhr

Insgesamt nutzten im Jahr 2010 85 Kinder die Module der Schülerbetreuung.

Durch die Anfrage von Voranmeldungen ist erkennbar, dass das Angebot akzeptiert wird. Gründe dafür sind die Kapazitäten für die Betreuung von Hortkindern in Viernheim überhaupt und das Konzept der Einrichtung, vor allem aber auch die räumliche Verortung in der Schule. Eltern müssen sich keine Sorgen um den Weg von der Schule zur Betreuungseinrichtung machen.

Die weiterhin steigende Nachfrage ist mit Hinblick auf eine sich veränderte Gesellschaft mit vermehrter Berufstätigkeit beider Elternteile und die nicht am Wohnort lebenden Familienangehörigen nicht weiter verwunderlich. Aus diesen Gründen wird der Bedarf auch in den nächsten Jahren trotz prognostizierter geringerer Schülerzahlen nicht zwangsläufig geringer werden, sondern eher steigen.

Im Jahr 2010 wurden 3 Räume und eine Versorgungsküche im EG der Schillerschule genutzt, sowie zusätzlich ein Klassenraum in der Hausaufgabenzeit. Nach Bedarf und Absprache können in der Schule auch Werk- und Musikraum genutzt werden, ebenso die Turnhalle der Schillerschule.

Die Einrichtungskonzeption ist durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Betreuung und Freizeitangebote,
- Mittagessen,
- Hausaufgaben und
- Bildung und Förderung
- Zusammenarbeit mit der Schule
- Ferienaktionen.

Organisatorische Rahmenbedingungen

Das **Personal** der Ganztagesbetreuung setzt sich aus verschiedenen Professionen in unterschiedlichem Anstellungsverhältnis zusammen:

Aufgabe	Qualifikation der MitarbeiterInnen:	Qualität des Arbeitsverhältnisses:	Std./Wo
Leitung, Betreuung im Ganztagsangebot	Erzieherin	Angestellte, 80 %	31
Stellvertretende Leitung, Betreuung im Ganztagsangebot	Walldorfpädagogin	Angestellte, 50%	19
Frühdienst, Betreuung im Ganztagsangebot	Erzieherin	Geringfügig Beschäftigte	16
Betreuung im Ganztagsangebot	Zusatzqualifikation zur Interkulturellen Beraterin (PfiVV)	Geringfügig Beschäftigte; Gleitzone	16
Betreuung im Ganztagsangebot		Geringfügig Beschäftigte	16
Betreuung im Ganztagsangebot;		Geringfügig Beschäftigte	16
Mittagsversorgung (Essenausgabe Mittagstisch)		Geringfügig Beschäftigte; Gleitzone	15,5
Projekte im Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	Sozialpädagoge (FH)	Honorarkraft	6
Projekte im Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	Studentin für Grundschullehramt	Honorarkraft	6
Projekte im Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	Studentin der Walldorfpädagogik	Honorarkraft	6
Projekte im Halbtagsangebot/ Ganztagsangebot	Schüler	Honorarkraft	6

3.2. Betreuung und Freizeitangebote

Seit Angebotsbeginn 2009 zieht sich das Thema der Raumgestaltung und dem dazugehörigen Mitbestimmungsrecht der Kinder durch den Alltag. **Gestaltung eines pädagogischen Raumes für Kinder**, der ihnen die Möglichkeit gibt, **Ruhe zu finden, sportliche und kreative Angebote** wahrzunehmen, Erwachsene als Ansprechpartner vorzufinden und ein **soziales Miteinander** zu erfahren (Freizeitbereich). Von **15.00 Uhr bis 16.30 Uhr** werden montags bis donnerstags folgende **Aktivitäten** im und um das Schulhaus angeboten, die von den Kindern intensiv genutzt werden:

- **Bewegungsangebot** in der Turnhalle
- Werken mit Holz bei den **Sachenmachern**

- Je eine geschlechterspezifische Gruppe, **Girls-Club, bzw. eine Jungengruppe**
- Eine **Werkstatt** über das Leben und Werk des Künstlers James Rizzi mit verschiedenen Kreativangeboten
- **Entspannungs- und Gymnastikangebot**
- **Kuchenbäckerei**

3.3. Mittagessen

Das Mittagessen, das individuell – auch **tageweise** - gebucht werden kann, findet in der Form des „**offenen Mittagstischs**“ statt. Die Kinder finden sich in der Zeit von 12.15 Uhr bis 13.30 Uhr in selbst gewählten Kleingruppen zusammen. Die „**Regeln des gemeinsamen Essens**“ (Warten, Essensregeln, Tischdienst) gelten für jede einzelne Tischgruppe und führen zu mehr Entspannung und Ruhe während des Mittagessens und Gesprächen zwischen den Kindern untereinander und mit den Betreuern.

3.4. Hausaufgaben

Am Nachmittag steht in der Zeit von **14.00 bis 15.30 Uhr** das schulbezogene Lernen in der –nach Klassenstufen getrennten - **Hausaufgabenbetreuung** im Vordergrund. Dabei handelt es sich um eine pädagogisch begleitete Situation, deren wichtigstes Ziel eine **selbständige Arbeitsweise** der Kinder ist. Die Kinder sollen lernen, ihre Hausaufgaben zu strukturieren und planvoll zu arbeiten. Der Einsatz von Nachschlagewerken wird genauso angeregt wie die eigenständige Kontrolle.

Hilfestellungen werden nicht im Sinne einer zusätzlichen Nachhilfe gegeben, sondern sind als Unterstützung für die Kinder zu verstehen, damit diese aktuelle Lerninhalte bewältigen können. Bei Auffälligkeiten werden **Rückmeldungen an die Eltern und die Lehrkräfte** gegeben.

Wichtigstes Ziel der Hausaufgabenbetreuung ist die Förderung der Fähigkeit, Hausaufgaben selbständig erledigen zu können. Grundlage hierfür ist die Entwicklung einer eigenen Arbeitsweise (Gestaltung des Arbeitsplatzes, Organisation der Aufgaben, Zeitplanung).

Seit Angebotsbeginn finden 3 Hausaufgabengruppen statt, in denen die Kinder ab 14 Uhr an ihren Hausaufgaben arbeiten. Dabei werden sie von mehreren pädagogischen Fachkräften unterstützt (je nach Gruppengröße 1-3, Schlüssel 1:8).

3.5. Bildung und Förderung

Regelmäßig wechselnde Themen als **Bildungsangebote** begleiten den pädagogischen Alltag für mehrere Wochen. In verschiedenen Projekten (**Bastelarbeiten, Lektüreangebot zum Lesen und Vorlesen, Spiele zum Thema**) setzen sich die Kinder mit dem Thema auseinander.

Soziales Lernen findet tagtäglich in allen Bereichen der Schülerbetreuung statt. Angeleitet von den pädagogischen Fachkräften lernen die Kinder ihre Standpunkte und Empfindungen zu äußern, die Standpunkte und Empfindungen der anderen anzuhören und zu verstehen (**Empathie**) und **Lösungen für Konflikte** zu entwickeln. Das Aushalten der Spannung zwischen den eigenen Wünschen und Erwartungen der Kinder und den oft gegensätzlichen Ansprüchen anderer Kinder, das Warten, da nicht jedes Bedürfnis sofort oder im vollen Umfang gestillt werden kann, sind wichtige Aspekte im Bereich der sozialen Bildungsarbeit (**Ambiguitätstoleranz**).

3.7. Ferienaktionen

In den **Oster- und Herbstferien** wurden jeweils **für eine Woche eine Betreuung in der Zeit von 8 bis 16.30 Uhr** angeboten. Dabei standen neben Entspannung und Spaß auch das Kennen lernen der Natur, der Umgebung (Gemeinwesen Viernheim, Region Rhein –Neckar) und auch das Miteinander im Mittelpunkt. Diese Angebote wurde von 25 Kindern genutzt.

Unter anderem standen auf dem Programm:

Ostern 2010:

- Besichtigung und Führung der Ausstellung „Vorsicht Ausgrabung“ im R.E.M., Mannheim
- Veranstaltungen in Kooperation mit dem Heimatmuseum, Viernheim: „Vom Korn zum Brot“
- Ausflug in den Luisenpark nach Mannheim

Herbst 2010:

- Besichtigung der Ausstellung „Körperwelten der Tiere“ mit anschließendem Besuch des Herzogenriedparks in Mannheim.

- Ausflug ins Mitmachmuseum „Explo“ nach Heidelberg
- Veranstaltungen in Kooperation mit dem Heimatmuseum, Viernheim:
„Vom Baum zum Brett“

Wie schon im letzten Jahr wurde das Ferienprogramm umrahmt von verschiedenen Kreativaktionen, Besuchen auf verschiedenen Viernheimer Spielplätzen und einem „Pizza-Back-Tag“.

3.8. Besondere Aktionen und Anlässe 2010

Lesenachmittag

In Kooperation mit der Buchhandlung Schwarz auf Weiß, dem Förderverein und dem Elternbeirat der Schillerschule organisierte die Schülerbetreuung kurz vor Ostern einen Lesenachmittag. In mehreren Zimmern der Schülerbetreuung erklärten sich verschiedene Eltern und Mitarbeiterinnen der Schülerbetreuung bereit aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen. Am Stand von Schwarz auf Weiß konnten die vorgestellten Bücher, wie auch andere neue Bücher erworben werden. Für das leibliche Wohl war durch Kaffee und Kuchen gesorgt.

Aus dem Spendenerlös wurden neue Bücher angeschafft.

Der Förderverein der Schillerschule spendete der Schülerbetreuung des Lernmobils aufgrund der guten Zusammenarbeit eine neue Digitalkamera.

Fußball WM

Wie die ganze Welt, war auch die Schülerbetreuung im Sommer 2010 im Fußballfieber. Auf Wunsch der Kinder organisierte die Schülerbetreuung eine Insel-WM. Die Mannschaften wurden offiziell gezogen und den Ländern zugeordnet. Es nahmen sowohl Mädchen, als auch Jungen teil. Durch das Thema Fußball konnten auch viele Väter gewonnen werden, die halfen, anfeuerten und uns mit Ausrüstung unterstützen.

Wie im Originalturnierverlauf, wurden zuerst die Vorrunden gespielt, danach die Finals. Die ganze WM wurde umrahmt von unseren Cheerleadern, die mit akrobatischen Übungen die Pausen füllten.

Der Weltmeistern 2010 lautet: Australien.

Hundertwasserausstellung

Im Zuge des Projekts „Leben und Werk Friedensreich Hundertwasser“, dass sich über ein halbes Jahr erstreckte, konnten die Kinder der Schülerbetreuung verschiedene Techniken und Materialien kennenlernen mit denen Hundertwasser arbeitete. Der Weg führte über die Skizze, zur Farbauswahl bis hin zum Arbeiten auf dem Keilrahmen. Während der Projektzeit entstand ein selbstgedrehter Film über das Leben von Hundertwasser, in dem die Kinder ihre gesammelten Informationen über ihn vortrugen. Zum Abschluss des Projektes und des Schuljahres fand eine Ausstellung in den Räumen der Schülerbetreuung statt, alle Familien waren herzlich eingeladen, die Bilder ihrer Kinder mittels einer kleinen Spende zu erwerben.

Das gesammelte Spendengeld floss in die Anschaffung von Acrylfarben und Malutensilien für das nächste Kunstprojekt.

100 Jahre Schillerschule

Bei diesem Sommerfest mit dem Thema „Schule vor hundert Jahren – Kinder wie die Zeit vergeht“ zeigte sich die Schülerbetreuung von ihrer süßen Seite und steuerte einen Crepesverkauf bei. Für die Kinder gab es einen Schminkstand, an dem sie sich nach ihren Vorstellungen schminken lassen konnten.

Vom Spendenerlös dieses Festes wurden neue Außenspielgeräte gekauft.

Festakt 100 Jahre Schillerschule

Zur offiziellen Geburtstagsfeier der Schillerschule fand ein großes Konzert statt, unter anderem trat Rolf Stahlhofen mit Band auf. Die Schülerbetreuung sorgte für die Kinderbetreuung an diesem Tag. Im Angebot waren Torwandschießen und ein großer Hindernisparcour.

Weihnachtstheater

In der Vorweihnachtszeit drehte sich in der Schülerbetreuung alles um unser Theaterstück „Die Engelswerkstatt“, geschrieben und inszeniert von Mitarbeitern und Kindern der Schülerbetreuung.

Ziel war es alle Kinder gleichermaßen an den Vorbereitungen und der Aufführung zu beteiligen.

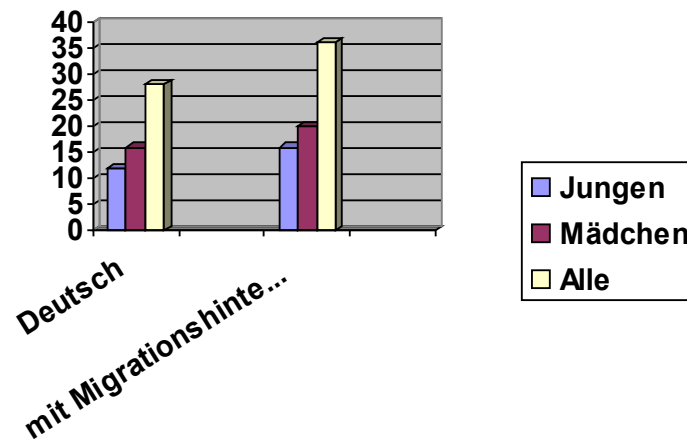
In der Adventszeit wurde „Die Engelswerkstatt“ für die Familien der Schülerbetreuung in der Turnhalle der Schillerschule uraufgeführt, eine Woche später bekam die Klassen mit allen Lehrern eine zweite Aufführung.

Vom Spendenerlös der Veranstaltung wird 2011 ein Theaterbesuch mit Blick hinter die Kulissen für alle Kinder der Schülerbetreuung finanziert.

3.9. Statistik 2010

Stichtag 31.12.2010

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund in der Schülerbetreuung Schillerschule



Im Jahr 2010 gab es 15 verschiedene Mutter- bzw. Vatersprachen die in den Familien der Schülerbetreuung gesprochen wurden:
 deutsch, kurdisch, türkisch, somalisch, US-amerikanisch, englisch, vietnamesisch, bosnisch, kroatisch, polnisch, vietnamesisch, spanisch, portugiesisch, italienisch und irisch

4. Integrationsprojekte im Erwachsenenbereich

Abteilungsleitung: Larysa Kay-Kulakowski, Telefon: 06204/3057255, Email: kay@lernmobil-viernheim.de
 Am Schlangenpfad 3 68519 Viernheim

4.1. Interkulturelle Steuerungsgruppe – PFIVV (Projekt für interkulturell Vermittlung in Viernheim)



Einrichtung und Begleitung von interkulturellen Anlaufstellen

Im Jahr 2009 wurden im Rahmen des Projektes **PfiVV** und in Zusammenarbeit mit der **Stadt Viernheim** und dem **Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europa** in mehreren Institutionen und Einrichtungen

die interkulturellen Anlaufstellen eingerichtet, in denen die vom Verein Lernmobil ausgebildeten ehrenamtlichen Vermittlerinnen tätig sind:

> im Rathaus

> im Job Center

> in der Baugenossenschaft

und an drei Schulen:

> in der Alexander-von-Humboldt-Schule

> in der Albert-Schweitzer-Schule

> in der Schillerschule.

Da ein weiterer Bedarf an ausgebildeten interkulturellen Vermittlerinnen besteht, wurde die Ausbildung einer zweiten Gruppe interkultureller Vermittlerinnen initiiert, was die Eröffnung von weiteren Anlaufstellen, vor allem an den Grundschulen, ermöglicht hat. So wurde am 04. November 2010 die neue Anlaufstelle in der Goetheschule eröffnet.

Geplant sind die Anlaufstellen in der Nibelungenschule und in der Fröbelschule.

(mehr über die aktuellen Anlaufstellen auf der Internetseite: www.lernmobil-viernheim.de)

4.2. Lehrgänge

4.2.1. Integrationskurse

Der Verein Lernmobil ist seit 2005 akkreditierter Träger für Integrationskurse im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und bietet Integrationskurse für *spezielle* Zielgruppen bis einschließlich Sprachniveau B1 des [Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens](#) (GER) an:

- Elternintegrationskurse
- Frauenintegrationskurse
- Jugendintegrationskurse
- Integrationskurse mit Alphabetisierung

(mehr über spezielle Integrationskurse auf der Internetseite: www.lernmobil-viernheim.de)

Alle speziellen Integrationskurse sind Teilzeitkurse, mit 16 Unterrichtseinheiten in der Woche und finden vormittags statt.

Für alle Eltern-, Frauen- und Alphaintegrationskurse wird eine kostenlose Kinderbetreuung für Kleinkinder (unter 3 Jahre) angeboten. Dieses Angebot konnten im Jahr 2010 29 Kinder in Anspruch nehmen und sich über den neuen Kinderbetreuungsraum freuen.

Es wurden 6 Kurse mit insgesamt 22 Modulen und 2 Orientierungskursen (OK) durchgeführt:

Kurs 8 – Elternintegrationskurs	Modul 9 – OK	Prüfung DTZ (B1)
Kurs 9 – Elternintegrationskurs	Modul 9 – OK	Prüfung DTZ (B1)
Kurs 11 - Alphabetisierungskurs	Module 2-6	Abschluss im 2011
Kurs 12 – Elternintegrationskurs	Module 2-7	Abschluss im 2011
Kurs 14 – Elternintegrationskurs	Module 1-5	Abschluss im 2011
Kurs 12 – Elternintegrationskurs	Module 1-5	Abschluss im 2011

Ab März 2010 fanden die Integrationskurse an zwei Kursorten statt:

Am Schlangenpfad 3 in Viernheim – Kurse 8, 9, 11, 12, 15

und an der Goetheschule in Lampertheim - Kurs 14.

Insgesamt haben 89 Teilnehmer/innen die Integrationskurse besucht.

In den Kursen 8 und 9 wurde zum Abschluss der Deutsch Test für Zuwanderer (DTZ) und der Orientierungskurstest durchgeführt, mit folgenden Ergebnissen:

im Kurs 8 haben 12 Teilnehmer/innen das B1-Zertifikat und 2 Teilnehmer/innen das A2 – Zertifikat und im Kurs 9 haben 6 Teilnehmer/innen das B1-Zertifikat und 3 Teilnehmer/innen das A2 – Zertifikat bekommen. Alle 23 Kursteilnehmer/innen haben den Orientierungskurstest bestanden.

4.2.2. Ausbildung zu interkulturellen Mediatoren

Das Projekt **PFIVV** (Projekt für Interkulturelle Vermittlung in Viernheim) hat die Aufgabe durch die Ausbildung von Kulturvermittler/innen Brücken zu schlagen, d.h. Vertrauen zwischen unterschiedlichen Kulturen zu schaffen, das Verständnis füreinander zu fördern. Die auszubildenden Kulturvermittler werden dort Verständigung ermöglichen, wo sprachliche Barrieren bestehen. Des Weiteren können sie bei Missverständnissen, die durch unterschiedliche kulturelle Hintergründe entstanden sind, aufklärend wirken, um diese Missverständnisse zu beseitigen.

Mit Mitteln des Ministeriums der Justiz, für Integration und Europa und der Stadt Viernheim wurden im Zeitraum vom September 2007 bis Dezember 2010 mittlerweile 20 Personen in einer zertifizierten Weiterbildung zu Interkulturellen Vermittler/innen ausgebildet.

Die Weiterbildung besteht aus folgenden Modulen:

- Modul 1 Biografiearbeit: Eigene Wege, „Brücken und Bremsen“.
- Modul 2 Einführung in die Grundlagen der Kommunikation. Kommunikationsmodelle.
- Modul 3 Interkulturelle Kommunikation. Analyse von und Umgang mit interkulturellen Überschneidungssituationen.
- Modul 4 Vermitteln in Gesprächen. Gesprächstraining / Fallbearbeitung.
- Modul 5 Kennenlernen von für Migrantinnen relevanten Institutionen und Einrichtungen. Vernetzungsmöglichkeiten.
- Modul 6 Kennenlernen von regionalen Netzwerken
Praktikum – 20 Stunden
- Modul 7 Ehrenamt: Möglichkeiten und Grenzen.
- Modul 8 Reflexion des Praktikumseinsatzes und Vorbereitung des Abschlusskolloquiums.

Abschlusskolloquium